

Leserbrief zum Kommentar „Erst mal abliefern“ von Torsten Sülzer am 12.11.2025

Nach der letzten Kommunalwahl zog die AfD in 11 der 13 Räte des Oberbergischen Kreises ein, in Reichshof zum ersten Mal mit 1.901 der abgegebenen Wählerstimmen. Das sind in der Tat ca. 21 %. Gleichwohl kann daraus kein Wählerauftrag abgeleitet werden, denn knapp 80 % haben die AfD nicht gewählt.

Ich stelle mit Erschrecken fest, dass die AfD zunehmend als „normale“ Partei behandelt wird, vor allem auch in den Medien und durch die Presse. Dabei ist sie als gesichert rechtsextremistisch eingestuft.

„Die 8 AfD-Ratsmitglieder ... (in Reichshof) werden die Arbeit im Gemeinderat sicher zu erschweren versuchen. Es ist wichtig, dass alle demokratischen Parteien gemeinsam handeln und den Rechtsextremen keine Handlungsmöglichkeiten geben!“

Quelle: [Oberberg-ist-bunt.org/Wahlauswertung](https://www.oberberg-ist-bunt.org/Wahlauswertung)

Auch die Oberbergische AfD richtet sich nach dem Bundesparteiprogramm. Was also sollen wir erwarten? Ich hoffe nicht, dass die AfD abliefern, erst recht nicht auftrumpft.

Hatte nicht Edmund Schiefeling – ein Gegner des Nationalsozialismus - gemeint, man solle doch die Nationalsozialisten mal machen lassen? Als Herausgeber der Bergischen Wacht und dem Zentrum zugehörig, schrieb er am 30. Januar 1933 unter der Überschrift „*Nun lasst Herrn Hitler dran*“: „... *Wir sind Demokraten und können daher nicht dagegen sein, daß die stärkste Partei, die das Volk gewählt hat (...), die Führung übernimmt und die Regierung bildet. ...*“.

Quelle: <https://www.oberberg-ist-bunt.org/wordpress/30-januar-1933-der-weg-in-die-faschistische-diktatur/>

Er hatte sich nicht vorstellen können, dass er kurze Zeit später aus Deutschland fliehen musste.

Wir dürfen nicht abwarten!

In seiner Rede zum 9. November hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eindrücklich gewarnt: „Wir dürfen nicht gleichsam hineinrutschen erst in eine neue Faszination des Autoritären und dann in neue Unfreiheit, und hinterher sagen alle: „Das haben wir nicht gewollt. Das haben wir nicht gewusst.“ ... „Nie in der Geschichte unseres wiedervereinten Landes waren Demokratie und Freiheit so angegriffen.“ ...“ Und aktuell bedroht durch rechtsextreme Kräfte, die unsere Demokratie angreifen und an Zustimmung in der Bevölkerung gewinnen. Einfach abzuwarten, dass der Sturm vorbeizieht und solange in sichere Deckung zu gehen, das reicht nach meiner Überzeugung nicht.“

Gudrun Martineau
Gummersbach